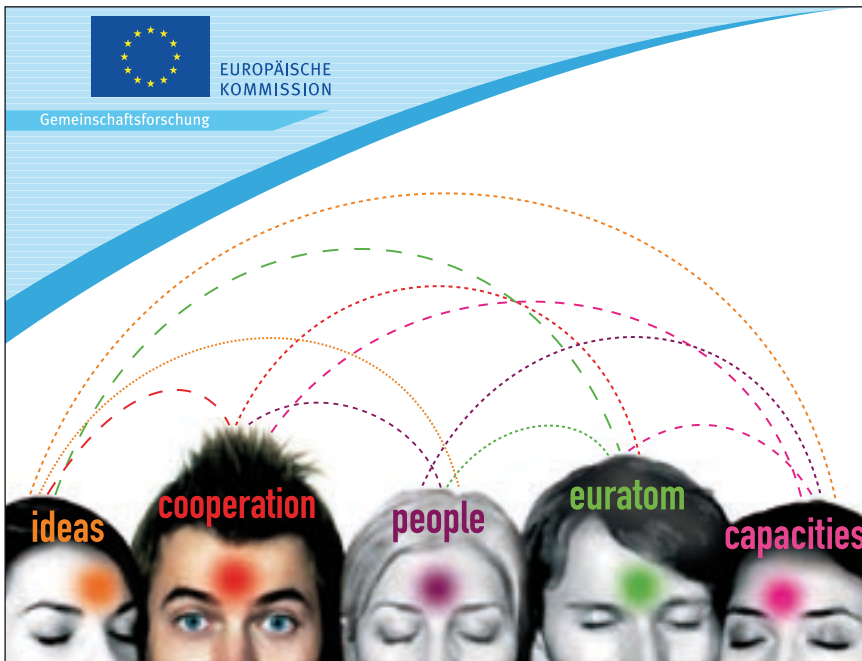


FP7 – EUROPAS RAHMEN FÜR DIE FORSCHUNG

IM 7. FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMM STEHEN BIS 2013 ÜBER 53 MILLIARDEN EURO ZUR VERFÜGUNG



Die Zukunftsziele Europas im Blick

In der Praxis soll dieses politische Ziel mit der Forschungsförderung der Europäischen Union im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) umgesetzt werden. Das Siebte Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung ist das Hauptinstrument der Europäischen Union für die Finanzierung und Förderung der Forschung in Europa. Als natürlicher Nachfolger des Sechsten Rahmenprogramms (FP6) läuft es von 2007 bis 2013 und ist das Ergebnis einer langjährigen Konsultation des Parlamentes und der Mitgliedstaaten mit der Wissenschaftlergemeinschaft, den Forschungseinrichtungen und den Institutionen der politischen Entscheidungsfindung sowie anderen interessierten gesellschaftlichen Gruppen. Im siebten Forschungsrahmenprogramm spiegeln sich Europas Zukunftsziele in allen Bereichen der Wirtschaft und Forschung wieder. Seit dem Beginn im Jahre 1984 haben die verschiedenen Forschungsrahmenprogramme eine führende Rolle in der multidisziplinären Forschung und bei gemeinsamen Aktivitäten in und außerhalb Europas gespielt. Das FP7 führt diese Aufgabe fort und wurde im Vergleich zu den Vorgängern deutlich größer und reichhaltiger ausgestattet.

In einer globalisierten Welt stellen Forschungsaktivitäten die größte Herausforderung für entwickelte Volkswirtschaften dar. Nur mit dem Beitrag von Forschung und Innovationsentwicklung können sich die europäischen Hochlohnländer am Weltmarkt behaupten. Die Europäische Kommission hat dieses auf der supranationalen Ebene erkannt und

mit der so genannten Lissabon Strategie einen Politikvorschlag unterbreitet, der dieses Faktum aufnimmt. Im Rahmen der Lissabon-Strategie sollten die Bereiche Forschung, Ausbildung und Innovation in Europa verzahnt werden, um den Zielen Wachstum und Beschäftigung in den Mitgliedsstaaten zu dienen. Ziel ist es, Defizite zu den USA und Japan aufzuholen.

Kooperation von Forschung und Industrie

Während seiner siebenjährigen Laufzeit von 2007 bis 2013 steht ihm ein Budget in Höhe von 53,2 Milliarden EUR zur Verfügung. Das ist die bislang höchste Bereitstellung von Finanzmitteln für derartige Programme. Das FP7 unterscheidet sich auch in wesentlichen Punkten von den vorausgegangenen Programmen. Wichtigstes Ziel ist dabei die Zusammenlegung und Stärkung von Ressourcen und die Kombination öffentlicher und privater Investitionen sowie die Sicherstellung der Anwendbarkeit von Forschungsergebnissen in der wirtschaftlichen Praxis. Das FP7 möchte neben der reinen Förderung der Forschungstätig-

Nutzung der Forschung – Unterschiede in der EU, USA und in Japan

| | EU-25 | USA | Japan |
|---|-------|------|-------|
| % High-Tech Exporte (2003) | 19,7 | 28,5 | 26,5 |
| Anzahl Patente pro 1 Mio Personen (2000) | 30,5 | 53,1 | 92,6 |
| % Anteil an Patenten weltweit (2000) | 31,5 | 34,3 | 26,9 |
| Anzahl wissenschaftlicher Publikationen pro 1 Mio Personen (2003) | 639 | 809 | 569 |
| % wissenschaftliche Publikationen weltweit (2003) | 38,3 | 31,3 | 9,6 |
| Anzahl Forscher pro 1.000 Angestellte | 5,5 | 9,1 | 10,1 |
| % Anteil Forschungsfinanzierung der Industrie | 54,8 | 63,7 | 74,8 |
| % Forschungsanteil am Bruttosozialprodukt | 1,86 | 2,66 | 3,18 |
| % am weltweiten Export von High-Tech Produkten | 16,7 | 19,5 | 10,6 |

keit in Europa auch Maßnahmen zum Training von Personen, zur Mobilität von Wissenschaftlern und Technikern sowie der Verbesserung von Forschung und Entwicklung in der Industrie umsetzen. Diese gesamte von der EU-Kommission bereitgestellte Summe teilt sich auf fünf Themenfelder auf.

FP 7 Themenfeld 1: Zusammenarbeit

Im insgesamt mit 32,3 Milliarden Euro dotierten Themenfeld Zusammenarbeit werden kooperative Forschungsarbeiten Europäischer Unternehmen in folgenden Bereichen unterstützt: Gesundheitsforschung, Lebensmitteltechnologie, Landwirtschaft und Fischereitechnik, Biotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologien, Nanowissenschaften und -technologien, Werkstoffe und neue

Produktionstechnologien, Energieforschung, Umweltschutz (einschließlich Klimaänderung), Verkehrswesen (einschließlich Luftfahrt), Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften sowie in den Bereichen Sicherheit und Weltraum.

FP 7 Themenfeld 2: Ideen

Im zweiten, mit 7,4 Milliarden Euro dotierten Bereich Ideen, wird über das European Research Council (ERC) eine wissenschaftlich angeregte „Pionierforschung“ im Rahmen von gemeinhin als „Grundlagenforschung“ betrachteten Maßnahmen gefördert. Das Ziel des spezifischen Programms „Ideen“ ist es, Exzellenz, Dynamik und Kreativität der europäischen Forschung zu verstärken und die Attraktivität Europas für die besten Forscher aus Europa und Drittländern sowie für die Forschungsinvestitionen der

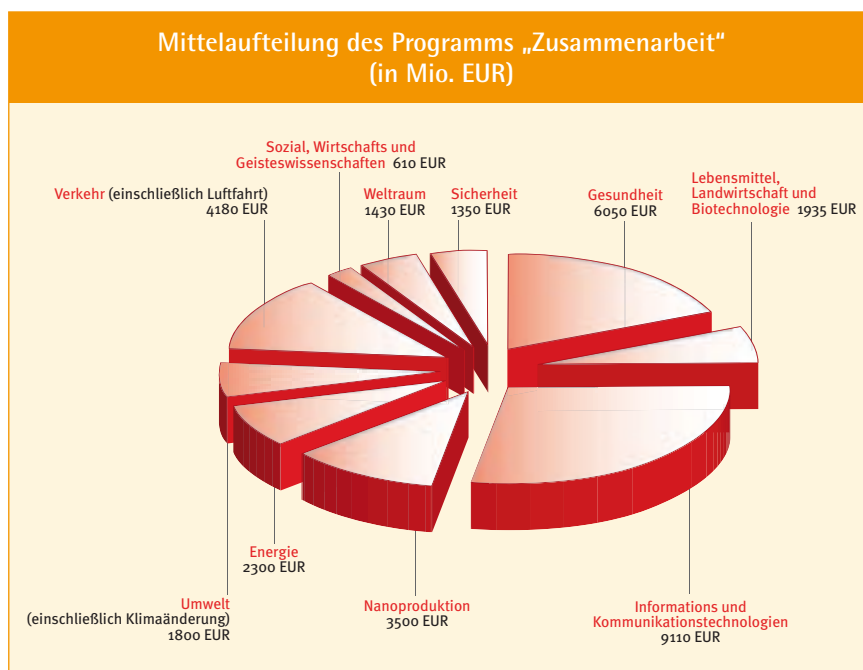
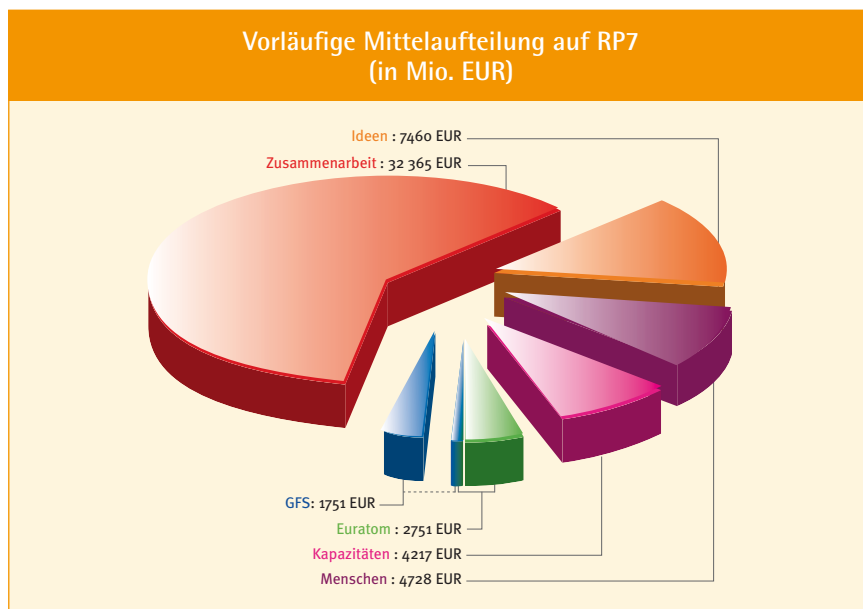
Industrie zu erhöhen. Dies soll durch die Bereitstellung einer europaweiten, wettbewerbsorientierten Finanzierungsstruktur für „Pionierforschung“ individueller Gruppen geschehen, die die nationalen Förderprogramme ergänzen und nicht ersetzen soll. Ein wichtiger Aspekt des Programms ist die Weitergabe und Verbreitung der Forschungsergebnisse.

FP 7 Themenfeld 3: Menschen

Das mit 4,7 Milliarden Euro dotierte Feld Menschen ist im Wesentlichen ein Förderprogramm für wissenschaftliches Personal. Die im 6. Forschungsrahmenprogramm als Marie-Curie-Stipendien bekannten Programme hatten das Ziel, auf die Bedürfnisse der europäischen Wissenschaftsgemeinschaft in Bezug auf Schulungsbedarf, Mobilität und berufliche Entwicklung einzugehen. Im Siebten Rahmenprogramm wurden die „Marie-Curie-Maßnahmen“ um 50% gestärkt. Das spezifische Programm Menschen umfasst Maßnahmen unter fünf Überschriften: „Erstausbildung von Forschern zur Unterstützung der Karriereperspektiven hauptsächlich junger Forscher“ sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor durch Verbesserung ihrer wissenschaftlichen und allgemeinen Qualifikationen. „Lebenslanges Lernen und Laufbahnentwicklung“ zur Unterstützung erfahrener Forscher bei der Erweiterung ihrer Fähigkeiten bzw. dem Erwerb neuer Qualifikationen und Kompetenzen sowie der Wiederaufnahme der Forschungskarriere nach einer Unterbrechung und (Wieder-)Eingliederung in eine längerfristige Forschungsposition in Europa nach einer grenzüberschreitenden Mobilitätserfahrung. „Wege und Partnerschaften zwischen Industrie und Hochschulen“ zur Förderung der sektorenübergreifenden Mobilität und Erhöhung des Wissensaustausches durch gemeinsame Forschungspartnerschaften in langfristigen Kooperationsprogrammen zwischen Organisationen aus Hochschulen und der Industrie, insbesondere KMU und traditionelle Fertigungsbranchen. „Die internationale Dimension“ möchte einen Beitrag zu lebenslanger Ausbildung und Laufbahnentwicklung von EU-Forschern leisten, um Forschertalente außerhalb Europas zu gewinnen und eine Zusammenarbeit mit Forschern von außerhalb Europas, die von gegenseitigem Nutzen ist, zu fördern.

FP 7 Themenfeld 4: Kapazitäten

Der Themenbereich Kapazitäten zielt auf die Stärkung der Forschungs- und Innovationskapazitäten in ganz Europa und damit auf die Sicherstellung ihres optimalen Einsatzes. Das Programm



Kapazitäten ist mit einem Budget von 4 Milliarden Euro ausgestattet und soll sieben große Bereiche abdecken: Forschungsinfrastrukturen, die Förderung der Forschung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), den Aufbau von wissensorientierten Regionen und die Unterstützung regionaler Wissenschaftscluster, die Stärkung des Forschungspotenzials von Konvergenzregionen, die Verankerung von Wissenschaft in der Gesellschaft, die Unterstützung einer kohärenten Entwicklung von Forschungsstrategien sowie die internationale Zusammenarbeit.

Wo sind die Erneuerbaren Energien?

Die Erneuerbaren Energien sind im Themenfeld 1 Kapazitäten und dort im Bereich Energie zu finden. Für diesen Bereich steht bis 2013 die Gesamtsumme 2,35 Milliarden Euro zur Verfügung. Aus der Aufteilung der Forschungsfelder und -aktivitäten sieht man deutlich, dass das Geld nicht nur in die Weiterentwicklung der Erneuerbaren Energien fließt, sondern auch mit den Bereichen CO₂-Sequestrierung und Saubere Kohle geteilt werden muss. Die Forschungsinhalte im Bereich Energie sind folgende:

- Wasserstoff und Brennstoffzelle
- Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien
- Treibstoffe aus Erneuerbaren Energien
- Erneuerbare Energien zum Heizen und Kühlen
- CO₂-Sequestrierung für Null-emissionskraftwerke
- Sauber-Kohle-Technologien
- Intelligente Energienetze

- Energieeffizienz und -sparen
- Grundlagenwissen für die Energiepolitik

Instrumente der Förderung

Das FP7 basiert auf dem Instrument von zeitlich begrenzten Calls. Dies bedeutet, sämtliche Maßnahmen werden von der Europäischen Kommission verkündet und besitzen eine zeitlich begrenzte Bewerbungsfrist. Anträge, die innerhalb dieser Bewerbungsfrist eingegangen sind, werden in einem Evaluationsverfahren durch unabhängige Gutachter bewertet und dann zur Förderung vorgeschlagen oder abgelehnt. Im Themenbereich Kapazitäten sind diese Thematischen Calls von sehr konkreter technischer Natur. Deshalb sollten interessierte Antragsteller stets die Zeitpläne und inhaltliche Ausgestaltung der Calls verfolgen. Sie können dies unter der Europäischen Forschungs-Datenbank CORDIS tun: www.cordis.europa.eu/fp7. Diese listet alle aktuellen und offenen Forschungsthemen auf.

Wer kann am FP7 teilnehmen?

Die Teilnahme am Siebten Rahmenprogramm steht vielen Organisationen, Einrichtungen und Einzelpersonen offen. Dies bedeutet, dass die Programme nicht nur Universitäten, Forschungszentren und multinationalen Unternehmen, sondern besonders auch kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) offen stehen. Ebenfalls ist eine internationale Komponente im 7. Forschungsrahmenprogramm enthalten, so dass neben europäischen auch internationale Partner bei Projekten mitarbeiten dürfen. Auch Privatpersonen und Studenten können sich für einzelne Programme bewerben. Alle Informatio-

nen zu den jeweiligen Details der Themenfelder und -bereiche finden sich unter den untenstehenden Adressen:

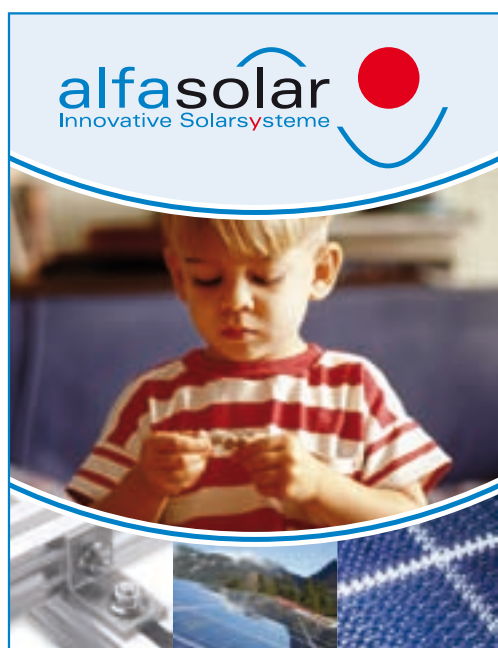
- Webseite zum 7. Forschungsrahmenprogramm:
 - <http://ec.europa.eu/research/fp7/> und auf der Europäischen Datenbank CORDIS
 - www.cordis.europa.eu/fp7
- Broschüre zum 7. Forschungsrahmenprogramm:
 - http://ec.europa.eu/research/fp7/pdf/fp7-factsheets_de.pdf

Gerne ist die DGS ihren Mitgliedsunternehmen auch bei der Antragstellung im 7. Forschungsrahmenprogramm behilflich.



ZUM AUTOR:

► *Dr. Jan Kai Dobelmann MSc* ist Präsident der DGS und Independent Observer des 7. Forschungsrahmenprogramms für das Generaldirektorat Forschung (DG RTD) der EU Kommission



Bewährtes verbessern, Neues entwickeln, Erträge steigern

alfasolar Pyramid – Die neue Solarmodulserie, die die üblichen Erträge und Wirkungsgrade in den Schatten stellt.

alfasolar entwickelt und baut seit 15 Jahren leistungsstarke und innovative Solarsysteme und hochstabile Montagegestelle. Die alfasolar-Solarmodule werden umweltfreundlich in Nordschweden unter Nutzung von Wasserkraft hergestellt.

Mit der innovativen Pyramidentechnik gewinnen alfasolar-Module bei schräger Einstrahlung bis zu 20 % mehr Leistung und über das Jahr bis zu 5 % Mehrertrag. Und das bei optimalen Modulwirkungsgraden von bis zu 14,7 %. Damit die Sonne länger für Sie arbeitet.

Unser Know-how zahlt sich für Sie aus. Versprochen!

alfasolar Vertriebsgesellschaft mbH

Ahrensburger Straße 4-6 · D-30659 Hannover
Tel. +49 (0) 511 261 447-10 · Fax +49 (0) 511 261 447-50
sales@alfasolar.de · www.alfasolar.de